

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 6.

Mittwoch, den 6. Januar.

1847.

Aufforderung.

Um das zum Behuf des für das Jahr 1847 aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters der Stadt Leipzig, nach Vorschrift der zu dem Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetz vom 24. Decbr. 1845 erlassenen hohen Ausführungsverordnung vom nämlichen Tage §. 33. von uns anzufertigende Einwohner-Verzeichniß in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Funktion bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämmtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse,

in welchen

- 1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen,
- 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,
- 3) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres Statt gefunden hat,
- 4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

- 5) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand

bemerklich zu machen,

auf das abgelaufene Jahr 1846 in der Stadt-Steuer-Einnahme alhier

bis zum 15. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden, und es haben daher die betreffenden Behörden die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 2. Januar 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß die über

- 1) die An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen, ferner der Handwerksgefelln, Lehrlinge und Dienstboten bei deren Annahme und Entlassung, endlich der Fremden bei der Ankunft, dem Umzuge und der Abreise derselben,
- 2) die Einreichung der Reise-Legitimationen,
- 3) die Erholung der Aufenthaltskarten, und
- 4) die Haltung der Fremdenbücher

alhier bestehenden und wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt werden, so sieht das unterzeichnete Polizeiamt — geleitet von dem Wunsche, das Ordnungswesen hiesiger Stadt, zum Besten ihrer Einwohner, nach Kräften zu fördern, mit Ordnungsstrafen aber so wenig als möglich verfahren zu müssen — sich veranlaßt, jene Anordnungen in Folgendem zusammen zu stellen und sie hiermit zur Nachachtung einzuschärfen.

§. 1) So oft eine hier wohnhafte Familie oder einzelne Person ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von dem, bei welchem sie wegzieht, binnen vier und zwanzig Stunden im Einwohner-Bureau des Polizeiamts schriftlich anzuzeigen.

§. 2) Dieß gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Andern gemeinschaftlich oder bloß eine Schlafstelle inne haben.

§. 3) Eben so sind verheirathete und beurlaubte Militärpersonen (ungeachtet Letztere sich selbst an- und abmelden müssen), ingleichen alle diejenigen, welche, entweder um als bleibende Einwohner sich hier niederzulassen, oder, um als temporäre Einwohner eine Zeit lang alhier zu verweilen, anherkommen, und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflegekinder, Pensionairs, Lehrlinge, Gewerbsgehilfen, Schüler (gleichviel, ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommis, Buchhalter, Studenten, Künstler und Hauslehrer, bei ihrer Ankunft und ihrem Anzuge alhier, so wie bei ihrem Weggange von hier binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem Einwohner-Bureau schriftlich an- und abzumelden.

§. 4) Gleichgestalt müssen Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um auswärts in ein bleibendes oder temporaires Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Condition, in Dienst, unter das Militair u. s. w. sich begeben, ebendasselbst von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

§. 5) Einwandernde **Gewerbsgehilfen** haben sich sofort nach ihrem Eintritte in die Stadt auf die betreffende Herberge zu begeben und dort, wenn sie mit einer Thorbescheinigung nicht versehen sind, ihre Wanderlegitimation dem Herbergsvater zu behändigen. Sie dürfen ohne besondere Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen; treten sie hier aber in Arbeit, so haben sie sich, unbeschadet der §. 3. enthaltenen Bestimmung, binnen gleicher Frist zur Erlangung einer Gesellen- oder Arbeitskarte an das **Einwohner-Bureau** zu wenden, ebendasselbst auch, so oft sie hier ihre Condition wechseln, die erhaltene Arbeitskarte zu produciren, wenn sie aber ganz arbeitslos geworden sind, sich zur Empfangnahme ihrer Reiselegitimationen einzufinden. Jeder **Herr** oder **Meister**, bei dem ein Gewerbsgehilfe aus der Condition tritt, es mag derselbe weiter reisen oder hier anderwärts in Arbeit treten, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß solches binnen 24 Stunden zur Cognition des **Einwohner-Bureau** gelange und bleibt im Unterlassungsfalle dafür verantwortlich.

Die **Herbergsväter** sind verbunden, den hier eingewanderten Gewerbsgehilfen, wenn sie eine Thorbescheinigung nicht besitzen, sogleich nach deren Ankunft, ihre Wanderlegitimationen abzufordern und solche regelmäßig des Vormittags um 8 und um 11 Uhr, so wie des Nachmittags um 3 und 6 Uhr, mittelst Specification, an das **Fremden-Bureau** abzugeben, diejenigen Gesellen aber, welche weder eine Wanderlegitimation, noch eine Thorbescheinigung vorzuzeigen vermögen, ohne Verzug eben dahin zu bringen. Ueberdies haben sie darauf zu sehen, daß zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gesellen ohne polizeiliche Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen, ingleichen, daß sie, nach erfolgter Visirung der Wanderlegitimation, ihre Reise fortsetzen.

§. 6) **Dienstboten** aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben, unter Vorzeigung ihrer Heimathsscheine, Attestate, Dienstzeugnißbücher u. bei der **Gesinde-Expedition** melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den **Herrschaften** ob, welche überdies anzuzeigen haben, ob die aus dem Dienste tretende Person sich weiter und wohin vermiethe, oder aufliege, oder aus der Stadt sich begeben, ingleichen, wenn der Dienstbote vor Ende der Dienstzeit entlassen wird, warum solches geschehe.

Nicht gehörig legitimirten Dienstboten kann der Dienstantritt nicht gestattet werden und es ist als eine vollständige Legitimation keinesweges anzusehen, wenn der Dienstbote nur das letzte Dienstattestat beizubringen vermag.

Dienstloses, mit einer polizeilichen Aufenthaltskarte nicht versehenes **Gesinde** aufzunehmen, bleibt schlechterdings untersagt. **Dienstherrschaften**, welche einen Dienstboten auf Probe annehmen, oder einen solchen außerhalb ihrer Wohnung in Schlafstelle bringen wollen, haben davon gleichfalls bei dem **Gesinde-Bureau** binnen der im Allgemeinen bestimmten, 24 stündigen Frist Anzeige zu machen.

§. 7) Jeder hier übernachtende **Fremde** ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft, trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirth, gleichviel ob letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im **Fremden-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzumelden.

Als Fremder wird Jeder angesehen, welcher sich nicht wesentlich hier aufhält, und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder Auslandes angehört.

§. 8) Zur Anmeldung hat man sich, wo thunlich, hierzu eigends bestimmter Formulare zu bedienen, welche im **Fremden-Bureau** auf Verlangen den Wirth, so wie sonst Jedermann unentgeltlich werden verabreicht werden. Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen und es ist dabei in der 7. Spalte stets zu bemerken, ob der Fremde eine **Reise-Legitimation** besitze, oder nicht. Man hat auch, ersteren Falls und wenn der Fremde länger als 24 Stunden hier sich aufzuhalten gedenkt, dessen Reise-Legitimation zugleich mit dem Meldezettel einzureichen. Das Verschweigen oder Zurückbehalten solcher Reiselegitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirth oder dem Fremden mit der weiter unten zu erwähnenden Ordnungsstrafe geahndet werden.

§. 9) Beabsichtigt ein Fremder, länger als 24 Stunden hier zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes, von dem **Fremden-Bureau** ausgestellten **Aufenthaltskarte**. Auch hiervon ist eine Ausnahme nicht zulässig, wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält. Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirth der fernere Aufenthalt eben so wenig als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche die Karte ertheilt worden war, gestattet werden. Hieraus folgt, daß die oft vernommene Ansicht, nach welcher man genug gethan zu haben glaubt, wenn man den Fremden angemeldet, unrichtig ist; vielmehr liegt dem Wirth ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde eine Aufenthaltskarte besitze oder nicht, und, ersteren Falls, ob sie noch gültig sei.

§. 10) Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegreiset oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zeitlichen Wirth längstens binnen 24 Stunden bei dem **Fremden-Bureau** abzumelden. Hierzu sind ebenfalls gedruckte Formulare im **Fremden-Bureau** unentgeltlich zu erhalten, deren man sich möglichst zu bedienen hat.

Aubergisten und **Gastwirthe** haben regelmäßig an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Verändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, wieder von dem neuen Wirth in der §. 7 vorgeschriebenen Weise anzumelden.

§. 11) Die Aufzeichnung der eingezogenen Personen in den Personalsteuer-Listen befreit durchaus nicht von der Verbindlichkeit ihrer Anmeldung bei dem Polizei-Amte. Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält dann ein, mit dem Stempel des Polizei-Amtes versehenes Exemplar zurück.

§. 12) Das Recht zu **gewerbsmäßiger** Aufnahme und Beherbergung fremder Personen — worunter jedoch die Vermietung der Meß- und Absteige-Quartiere nicht begriffen ist, — steht nur den Gastwirth zu. Es haben sich daher andere hiesige Einwohner der Ausübung dieses Befugnisses bis nach dazu erlangter Erlaubniß, schlechterdings zu enthalten.

§. 13) **Aubergisten** und **Gastwirthe** und überhaupt alle diejenigen, welche die Aufnahme und Beherbergung fremder Personen als **Gewerbe** betreiben, haben **Fremdenbücher** zu halten und, bei eigener Verantwortung, dafür zu sorgen, daß jeder bei ihnen einkehrende Fremde — gleichviel ob er Inländer oder Ausländer ist und ob er kürzere oder längere Zeit sich hier aufzuhalten gedenkt, — sofort nach seinem Eintreffen die verschiedenen Columnen im Fremdenbuche **eigenhändig** ausfülle.

§. 14) Diese Bücher werden den §. 13 erwähnten Wirthen auf ihr Anmelden, im **Fremden-Bureau** unentgeltlich verabreicht und sind, nachdem sie vollgeschrieben worden, dahin zurückzugeben.

§. 15) Sollten Fremde die Einträge zu bewirken beharrlich verweigern, oder die Bücher beschädigen, oder andere, als die vorgeschriebenen, oder solche Bemerkungen, welche dem Wirth als unrichtig bekannt sind, in selbige bringen, so hat letzterer davon unverzüglich Anzeige bei dem Polizei-Amte zu machen. Entgegengesetzten Falls bleibt er selbst dafür verantwortlich.

§. 16) Für solche Fremde, welche nicht schreiben können, hat der Wirth den Eintrag nach den Angaben des Fremden unter der Bemerkung, daß letzterer des Schreibens unkundig sei, zu bewirken. Der Tag der Abreise, oder des Auszugs eines jeden Fremden, so wie der Ort, wohin er gereiset, oder das Logis, in welches er gezogen ist, muß stets vom Wirth in die beiden letzten Columnen des Fremdenbuches eingeschrieben werden.

§. 17) Das Polizei-Amte ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten, und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß, nach Befinden auch härter geahndet werden.

Leipzig, den 4. Januar 1847.

Das Polizei-Amte der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Ferd. Stolle's „Weihnachtsbaum.“

Wenn wir ausnahmsweise in diesem Blatte einer neuen literarischen Erscheinung besonders gedenken, so geschieht dies, weil es sich hier um die Förderung eines edeln Wohlthätigkeitszweckes handelt. Den Lesern dieses Blattes wird die in diesen Tagen hierin abgedruckte, mit dem Bilde eines Weihnachtsbaums versehene Ankündigung einer neuen, unter diesem Titel erschienenen Schrift nicht entgangen sein. Diese Schrift ist eine Sammlung von ausgewählten Gedichten des Redacteurs des beliebten „Dorfbarbier,“ Herrn F. Stolle in Grimma, welche derselbe zum Besten der Armen im Gebirge veranstaltet und veräußert gemacht hat. Damit die Hülfe nicht zu lange ausbleibe, hat er gleich im Voraus 100 Thaler dahin abgehen lassen; möge der Ertrag dieses Unternehmens ihn noch zu weitern reichlichen Sendungen in Stand setzen! Wer zu diesem guten Zwecke etwas beisteuern will, der kaufe sich für 15 Ngr. das nette, zierlich ausgestattete Büchlein und er hat dafür, außer der Freude, Andern eine solche bereitet zu haben, noch die an den anprechenden, heitern und ernstern Gedichten, die es enthält, und von denen wir eines zur Probe folgen lassen:

Das Leben ein Traum.

Ein harmlos Kind am heitern Frühlingsmorgen,
Wie hüpfst es lächelnd über Blumen hin,
Nicht kümmert es der Menschen Trauerklage,
Der Mutter Lächeln nur ist Hochgewinn.
Die Blumenau, sie wird zur Herzenssprache,
Es rupft die Blümlein, ruft mit frohem Sinn:
Sieh' Mutter, sieh', es blüht wie Mandelbäume!
Das Kind, es träumt den goldensten der Träume.

Siehst Du das Paar im stillen Thale weilen?
Ein Jüngling ist's, ein Mägdelein wunderhold,
Getroffen von der Liebe schärfsten Pfeilen,
Strahlt beiden nur ein ew'ges Morgengold;
Beglückt in's schöne Götterland sie eilen,
Wo Gegenliebe wird zum Liebesold;
Der Liebe Duell, o daß er ewig schäume!
Die Liebe träumt den seligsten der Träume.

Die Zeit vertauscht, die schönen Stunden schwinden,
Es tritt der Mann ins ernste Leben ein,
Und anders lehrt das Leben ihn empfinden,
Es winkt ein Ziel, nach ihm strebt er allein;
Und dieses Ziel kann ihn auf immer binden,
Es ist des Ruhms, des Glückes Nebelschein;
Er strebt und ringt, damit er nichts versäume,
Der Mann, der träumt den eitelsten der Träume.

Mit frommem Sinn und ohne Schmerz und Klagen
Fühlt noch der Greis des ernsten Todes Spur,
Er hört die letzte seiner Stunden schlagen,
Und abgelaufen ist des Lebens Uhr;

Das Auge bricht, doch sieht's die Seele tagen,
Fühlt es entzückt, nicht schöner Traum ist's nur;
Sie schwebt befreit, erwacht durch Weltenräume,
Und hiermit endet erst das Reich der Träume.

Das Rosenthal betreffend.

Es soll, wie verlautet, die alte, gebrechliche, vom Rosenthal nach dem Exercierplatze führende Brücke binnen Kurzem abgebrochen und durch keine neue ersetzt werden. Würde nun zwar, hätte man sich nicht bereits an diesen Uebergang nach obigem Platze und nach dem freundlichen Gohlis gewöhnt, der Wegfall dieser Brücke nicht sehr auffallen, so wird er doch jetzt sehr vermist und schmerzlich empfunden werden.

Der Exercierplatz ist sowohl zu den Uebungen des Militärs, als auch zu den der Communalgarde bestimmt und dürfte so bald nicht verlegt werden. Die Communalgarde, die nicht, wie das Militär, aus jungen Leuten besteht, die nicht, wie dieses, in den Frühstunden zum Exercieren ausrückt, muß im heißen Sommer, nachdem ein großer Theil derselben sich den Tag über abgemüht hat, in der glühenden Sonnenhitze über den Waageplatz, durch die Gerbergasse und über den Damm nach dem Exercierplatze marschiren. Hieraus folgt, daß die Communalgarde schon ganz erhitzt auf letzterem anlangt, während daß sie bei Erhaltung und Instandsetzung obiger Brücke durch das kühle schöne Rosenthal hinaus marschiren könnte. Geht also schon hieraus die Zweckmäßigkeit, ja Nothwendigkeit besagter Brücke hervor, ist daher von dem Wohlöbl. Stadtrathe zu erwarten, daß derselbe mit Rücksicht auf das Bürgermilitär diese Brücke erhalten, oder an deren Stelle eine bessere und dauerhaftere erbauen lassen werde, so ist auch diese Brücke für den Geschäftsmann und die Bewohner von Gohlis von großer Wichtigkeit, weil der Weg durchs Rosenthal über dieselbe und den Exercierplatz der kürzeste ist. Es soll zwar als Grund der Abbrechung der Brücke angeführt werden, daß durch sie der Holzdiebstahl sehr befördert werde; allein theils fand solcher schon früher, als die Brücke stand, statt, theils würde im Winter, wo der Fluß eine natürliche Brücke bildet, dieser Uebelstand ebenfalls stattfinden, auch scheut der Holzdieb gewiß den Gang über die Brücke und den freien Exercierplatz und zieht den über Gohlis vor. Einsender dieses, welcher fast täglich diese Tour macht, hat sehr selten Holzträgern begegnet, während er früher solche stets bei dem schmalen Wege bei der Gohliser Mühle traf, so daß er bei der schlechten Beschaffenheit des letztgedachten schmalen Weges kaum letztern passieren konnte.

Bei der großen Sorgfalt, welche der Wohlöbl. Stadtrath dem öffentlichen Wohle schenkt, ist zu hoffen, daß auch diese Zeilen nicht unbeachtet bleiben werden.

Dr. H.

Alexander Dreyschock.

Seit einigen Tagen weilt Herr Alexander Dreyschock, einer der ausgezeichnetsten und berühmtesten Pianisten, in unserer Mitte. Man weiß nicht, was man mehr an diesem Künstler

bewundern soll: seine immense technische Fertigkeit, die fast muthwillig mit den ungeheuersten Schwierigkeiten spielt, oder seine tiefe Gefühlsinnigkeit des Vortrages, die auf die Herzen seiner Zuhörer eine hinreißende Macht ausübt.

Dreyschock ist ein Böhme von Geburt, und erhielt, wenn ich nicht irre, in dem Prager Conservatorium seine erste musikalische Ausbildung. Bald aber verbreitete sich sein Ruf über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus und seit einer Reihe

von Jahren sind seine Kunstreisen ununterbrochene Ketten von wohlverdienten Triumphen und Auszeichnungen.

Herr Dreyschock wird nächsten Donnerstag in dem hiesigen Gewandhaussaale ein Concert veranstalten, in welchem auch Fräulein Schloß mitwirken wird.

Wir zweifeln nicht im Mindesten, daß Herr Dreyschock auch bei den kunstsinigen Bewohnern Leipzigs die Anerkennung finden wird, die seinen künstlerischen Leistungen gebührt. E. M.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 28. vorigen Monats ein Packet mit seidenen Waagen, Nr. 2225 L. signirt und zwei Stück schwarzen glatten Orleans, ein Stück braunen dergleichen, ein Stück schwarzen Glanz-Orleans, so wie ein Stück violet mit Seide gestickten Orleans enthaltend, hier entwendet worden.

Wer über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Nachweisung zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich schleunigst bei uns zu melden; zugleich wird vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gutes gewarnt.

Leipzig, den 4. Januar 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll die dem Bäckermeister Johann Christoph Pölzig zustehende Hälfte des unter Nr. 16 d. s. Brandversicherungs-Catasters alhier gelegenen, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 822 Thlr. gewürdeten Hausgrundstücks, dessen nähere Beschreibung, Lage und Oblasten-Verzeichniß bei uns einzusehen, auch dem in hiesiger Schenke aushängenden Anschlag beigelegt sind, von uns

den 15. Januar 1847, Mittags 12 Uhr, mittelst nothwendiger Subhastation unter den gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden veräußert werden, und es haben sich die Licitanten bis zu dieser Stunde dazu an Gerichtsstelle hier anzugeben und resp. auszuweisen, auch dann ihre Gebote zu eröffnen. Abtmaundorf, am 9. November 1846.

Herrlich Frege'sche Gerichte daselbst.
Dr. Prase, G.-B.

Theater der Stadt Leipzig.

(62. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Mittwoch den 6. Januar 1847. Neu einstudirt:

Ein Mann hilft dem andern!

Lustspiel in 1 Acte von Johanna Franul v. Weißenthurn.

Personen:

Dr. Berg	Herr Ballmann.
Marsfeld, Dr. Bergs Neffe, Wechselr.	" Richter.
Julle, seine Gattin,	Fräulein Gen.
Dr. Falkner	Herr Guttmann.
Jacob, Bedienter bei Dr. Berg,	" Paulmann.

Scene: im Hause des Dr. Berg.

Hierauf zum dritten Male:

Das Sonntagbräuschen,

Lustspiel in 1 Act von Wilhelm Floto.

Personen:

Commerzienrath Andree,	Herr Ballmann.
Caroline, dessen Tochter,	Fräul. Gen.
Fritz Förster, dessen Neffe, Student,	Herr Richter.
Graf von Bergen,	" Guttmann.
Konrad, Bedienter des Commerzienraths,	" Paulmann.

Die Handlung spielt in einer deutschen Provinzialstadt.

Zum Beschluß:

Die Wiener in Berlin,

Liederposse in 1 Act von Holten.

Personen:

Hubert, ein reicher Privatmann,	Herr Berthold.
---------------------------------	----------------

Franz, sein Sohn,	Herr Geny.
Eugen, dessen Freund,	" Meirner.
Babeth, in Huberts Diensten,	Fräul. Gise.
Kathi,	Fräul. Armbrucht.
Louise von Schlingen, eine junge Witwe,	Fräul. Günther-Bachmann.
Dörthe, ihr Dienstmädchen,	" Bickert.
Dienstmädchen Huberts und Musikanten.	

Donnerstag den 7. Januar zum zweiten Male: **Ludwig XIV. und sein Hof**, Lustspiel von Zablhas.

Freitag den 8. Januar: **Die weiße Dame**, komische Oper von Bojeldieu. Georg Brown — Herr Bahrot, vom Theater zu Basel, als erste Gastrolle.

Donnerstag den 7. Januar 1847

CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

gegeben von

Alexander Dreyschock.

Erster Theil.

1) Overture zu den Hebriden (Fingalshöhle) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — 2) Concertsatz in C moll für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung, comp. und vorgetragen vom Concertgeber. — 3) Zwei Lieder von Curschmann und Josephine Lang, gesungen von Fräulein Sophie Schloss. — 4) a) Präludium u. Fuge, b) Rhapsodie in C moll, c) Rhapsodie in G moll, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Zweiter Theil.

5) Concert-Overture, componirt von Alexander Dreyschock. — 6) Rondo für Piano und Orchester, componirt und vorgetragen vom Concertgeber. — 7) Arie von Rossini, gesungen von Fräulein Schloss. — 8) L'inquietude, morceau concertant für Piano, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Eintrittsbillets à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf und Härtel, Fr. Hofmeister und Friedr. Kistner, Sperrsitze à 5 Ngr. nur in letztgenannter Handlung zu bekommen. Den geehrten Concertabonnenten werden ihre Sperrsitze bis zu Mittag des Concerttages aufgehoben. An der Casse ist der Preis eines Billets 1 Thaler.

Anfang halb 7 Uhr.

Bekanntmachung. Die gefälligen Coupons von den Actien der hiesigen Schützengesellschaft werden, wie bisher, eingelöst durch den Hauptmann, Adv. Staudinger, Ritterstraße 37.

Augenheilanstalt. Von heute an haben sich die in dieser Anstalt Hülfe Suchenden von 10 bis 12 Uhr einzufinden. Leipzig, den 5. Januar 1847.

Prof. Dr. Nittrich.

Schwertzeuge aller Art,

als: Brillen mit äußerst accurat gearbeiteten Gläsern, Lorgnetten, Operngucker, Feldstecher, achromatische Fernrohre empfiehlt als sehr billig

Herrmann Ohnkel, Optikus u. Mechanikus.

große Fleischergasse (kleiner Blumenberg).

4=, 5=, 6=, 7= und 8flammige Porzellan-Gaslampen,

wo man sich die Füllung von billigen Substanzen mit leichter Mühe selbst bereiten kann, empfiehlt als etwas sehr Zweckmäßiges hinsichtlich der Beleuchtung, sowohl in Wohnzimmern, Comptoirs und Salons, zu Fabrikpreisen.

C. Kersten, Markt, dem Salzgäßchen gegenüber.

Dasselbst ist eine brennende Porzellan-Gaslampe von früh bis Abends ausgestellt.

C. Kersten aus Leipzig, Markt, dem Salzgäßchen gegenüber,

empfehlen sein Lager weißer, gemalter und vergoldeter Porzellaine zu den billigsten Fabrikpreisen.

Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.

Das Lager der Teppich - Fabrik

von
A. F. Dinglinger
aus Berlin

befindet sich auch in dieser Messe wie früher Markt 8, Barthels Hof.

Engl. Stahlschreib- federn von R. Beinhauer



und mehreren andern der besten Fabrikanten Englands erhielten in jeder Härte und jedem Schnitt, so, daß für jede Handschrift gesorgt ist, und empfehlen zum Engros- und Einzelverkauf äußerst billig.

detail-Verkauf äußerst billig.

Gebrüder Tecklenburg,
Markt, Thomagäßchenecke.

Ausverkauf von Schmuckgegenständen in Gold.

Sämmtliche Gegenstände dürften sich wohl vorzugsweise ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber zu Geschenken eignen, als Ohrgehänge für Damen und Kinder, Brosches und Colliers, Herren- und Damenringel- und andere Ringe, Brequetuhrketten für Herren, Medaillons und Kreuze, Vorstecknadeln für Herren, Armspangen und Ketten, auch eine Partie der elegantesten echt Pariser langen und kurzen Brequetuhrketten, zwar nicht Gold, aber im Ansehen und Tragen von den echten durchaus nicht zu unterscheiden, von 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. das Stück und noch manches Andere zu gewiß überraschend billigen Preisen: **Reichstraße Nr. 11, 3te Etage.**

Das Pianoforte - Magazin

von **Sohne,**

Petersstraße Nr. 13, empfiehlt eine Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Fortepianos und stellt bei billigem Preis vortheilhafte Bedingungen.

Ein eben angekommenes Sortiment

echt japanischer Lackwaaren aller Art
zum Verkauf bei **C. Kirzel & Co.**

Die Königl. sächs. conc. Holzbronze-Fabrik von Ferd. Buchheim in Leipzig

hat während dieser Messe das Verkaufslocal Mitte des Marktes, S. Budenreihe, wo in Auswahl Kron- und Wandleuchter für alle Arten Lichtflammen zu finden und Bestellungen darauf angenommen werden, sowie auch Einfassung der Bilder, Spiegel, Tapeten, mittelst Goldleisten oder durch reich verzierte Rahmen etc.

Watten

werden ganz billig verkauft in der Fabrik von **Trümper & Rauch: Brühl, grüne Lantze, zwei Treppen.**

Bum ganz vorzüglicher Qualität, à Bout. 10 Ngr. empfiehlt **Cäsar Ebert**, Grimma'sche Straße Nr. 15, Hof links.



Baumw. Lampendochte

in ganz vorzüglicher Qualität, die nicht nur ganz rein und hell, sondern auch sparsam brennen und dabei wohlfeil sind, erhalten und empfehlen zum Engros- und Einzelverkauf

Gebrüder Tecklenburg,

Markt, neben dem Thomagäßchen.

**Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke
der Ritterstraße, 1 Treppe,
im geheizten Locale,**

Ausverkauf

im Ganzen und Einzelnen.

5600 Thlr. ist die Fallsumme eines unverschuldet zu Grunde gegangenen Berliner Waarenhändlers. Behufs Einigung der Gläubiger haben dieselben den ganzen Waarenbestand zum Ausverkauf gestellt. Auch Sie, meine Damen, die sonst auf Zeitungs-Annoncen nichts geben, beherzigen Sie diese Anzeige und überzeugen Sie sich persönlich davon, daß es lediglich darauf abgesehen, binnen kürzester Zeit Geld zu machen, und sollen auch die Vorräthe für die Hälfte des Werthes weggegeben werden.

Eine kleine Partie Ballroben, welche in jeder Handlung 8 Thlr. kosten, 4 Thlr.;

Eine kleine Partie Pique-Röcke, welche in jeder Handlung 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. kosten, 20 Ngr.;

Eine kleine Partie Bettdecken in roth und weiß 22 1/2 Ngr., 1 Thlr. bis 1 1/2 Thlr.;

Eine große Auswahl Tapis-Tücher, in Qualität und Dessins unübertrefflich, 1 1/3 bis 9 Thlr.;

Eine Auswahl echter Sammet-Gravatten 8 Ngr.;

12/4 große wollene Tücher 25 Ngr.;

5 Ellen lange rein wollene Clementine-Shawls, deren früherer Preis 2 1/2 Thlr., à 25 Ngr. bis 1 Thlr.;

20/4 große Doppel-Shawls in schönsten Farbenstellungen 4 Thlr.

Der Ausverkauf dauert nur sehr kurze Zeit.

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, 1 Treppe.



Echt amerikanische Gummi- Ueberschuhe,

**Wasserdichte Einlegesohlen,
Wasserdichte Halbstrümpfe**

empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Adolph Lampe

aus Halle a/S.

bezieht diese Messe mit einem Lager feiner Mahagony-Polsterwaaren, bestehend in Sopha's, Causeusen, Tête à tête's, Bergstühlen und Lehnstühlen und hält bei reeller Arbeit billige Preise.

Gewölbe: **Auerbachs Hof Nr. 59.**

Ohne Marktschreierei
werden die **elegantesten**, in **größter Auswahl** vorhandenen französischen
Herren-Anzüge
wegen Aufgabe des Geschäfts zu wirklich **enorm billigen Preisen** ausverkauft:
Nr. 5. Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage.

Straßburger Gänseleber-Pasteten
in Terrinen von diversen Größen empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Steinkohlen erster Qualität
aus dem Vereinsglück-Schachte bei Zwickau
von anerkannt ausgezeichnete Güte empfehlen wir für den Hausbedarf.
Bestellungen darauf werden angenommen: im Einzelverkaufs-Local Goldhahngäßchen, Salzmeße im Hofe; in unserer
Niederlage am Sächsisch-Baierschen Bahnhofs und auf unserem Comptoir Markt Nr. 14, erste Etage.
Leipzig.
L. Ohrtmann & Comp.

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstr.
Bitte diese Annonce nicht mit den
gewöhnl. Marktschreiereien zu vergleichen.

Das
erste Herrengarderobe-Magazin
von
S. J. Moral aus Berlin

bezieht gegenwärtige Messe wiederum mit einem reichhaltig assortirten Lager der nobelsten Herrenkleidung und empfiehlt **Valetots, Burnusse, Ueberzieher, Leibröcke à la Fantaisie und Soiree-Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke**; auf die so sehr beliebten **Eisereffen-Röcke** mache ich besonders aufmerksam.

NB. Binden und Schlipse in Atlas, so wie eine große Auswahl ostindische seidene Taschentücher, offerirt, um damit zu räumen, zu enorm billigen Preisen.

Grimm. Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstr.

Das große
Damen-Mäntel-Lager
von

J. Jacob aus Berlin,
hier **Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der**
Ritterstraße, 1 Treppe,

bezieht gegenwärtige Messe wiederum mit Lager der elegantesten **Mäntel, Burnusse, Damen-Blousen und Steppröcke**, und sollen solche zu **enorm billigen Preisen** verkauft werden.
Grimm. Straße Nr. 24, Ecke der
Ritterstraße, 1 Treppe.

Für Damen empfiehlt
die Fabrik v. G. Lottner aus Berlin
Corsets, vorzüglich gut sitzend, und Koffhaarröcke neuester Art, Steppröcke in den schönsten Modifarben und Steppdecken in Seide, elegant: **Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.**

B. J. Hahn aus Kößschenbroda
empfehlte sich zu dieser Messe mit allen Sorten Mund- und Zugharmonika's. Auch werden die fehlerhaften während der Messe wieder reparirt. Meine Bude ist am **Raschmarke** beim **Brunnen.**

Das Meubles-Magazin, Johannisgasse 6-8,
empfehlte eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren und verspricht die billigsten Preise.
Alb. Haesselbarth, Tischler.

Bettfedernverkauf.
Panbans & Bach empfehlen sich diese Neujahrsmesse mit den feinsten geschlossenen Fetz- und Flaumentfedern zu den billigsten Preisen. Niederlage: **Neumarkt Nr. 11, Wölbling's Haus, bei R. Beyer.**

Bettfedern-Verkauf.
J. Enzmann aus Böhmen empfiehlt sich diese Messe mit allen Sorten geschlossenen Bettfedern und Flaumentfedern zu ganz billigen Preisen: **Petersstraße Nr. 37/28.**

Ein neu gebautes Haus in der innern Vorstadt mit einer gut angebrachten Schankwirtschaft, welches sich mit $6\frac{1}{6}$ Proc. verzinst, soll mit weniger Anzahlung verkauft werden. Auskunft giebt
F. Schmidt, Glockenstraße Nr. 4.

Ein neuer Reispelz (Schoppen) und ein paar Pelzstiefeln dazu, sind billig zu verkaufen: **Grimm. Straße 34/590, 3. Et.**

Piano-Verkauf.
Ein fast neues Piano steht sehr billig zu verkaufen: **Preußergäßchen Nr. 6, dritte Etage.**

450 Schweinsdärme sind billig zu verkaufen: **Brühl (Stadt Cöln) beim Schuhmachermeister Rosenberg.**

Zu verkaufen ist ein Billard mit allem Zubehör für **85 Thlr.** Näheres **Reiher Straße Nr. 9/16, 2 Treppen rechts.**

Ein schöner Divan ist billig zu verkaufen: **Markt Nr. 17/2, 5 Treppen rechts vorn heraus.**

Für Cigarrenraucher.
Nur noch bis zum 14. stehen zum Verkauf:
50000 Nesville à 3 $\frac{2}{3}$ Thlr., 20000 La Fama 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., 10000 Domingo 7 Thlr., 15000 Florida, schön getigert à 7 Thlr., echte La Empresa, die 18 Thlr. gekostet, für 9 Thlr., wie auch viele feine Cigarren unter dem Kostenpreise. Außer diesen **chinesische in goldener Verpackung, 25 Stück für 5 und 6 Ngr.: **Brühl 24 im Laden.****

Astrachaner Caviar,
frisch, großkörnig und wenig gesalzen, empfiehlt
Dimitri Suboff,
Stand: **Bude auf dem Markt, dem Eingange des Rathhauses gegenüber.**

Straßburger Trüffel-Sülze
habe so eben erhalten und verkaufe selbige im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.
C. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12.

Friedrich Schrader, Borstfabrikant aus Braunschweig,

zeigt dem geehrten Publicum ergebenst an, daß die erwartete Sendung frischer Knack- und Leberwürste, so wie auch die beliebten Hamburger rauchenden und homöopathischen Würste eingetroffen sind: Barfußgäßchen Nr. 10 bei Hrn. Moriz Richter.

Sehr schöne span. Sardellen, Heringe, Capern, Düsseldorf. Senf, mild u. scharf, à Töpfchen 3 u. 4 Ngr., pr. Pfd. 5 u. 6 Ngr.; türkische u. böhmische Pflaumen u. ganz vorzügliche Birnen empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Gesucht wird

ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befindliches **Billard**. Adressen mit Preisangabe sind bei Hrn. **Moriz Siegel**, Grimma'sche Straße Nr. 26, niederzulegen.

Ein **Bidetstuhl**, in gutem Stande befindlich, wird monatweise zu leihen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbittet man sich zwischen 12 und 2 Uhr Poststraße Nr. 5 im Hofe rechts 2 Treppen.



Eine gute Cyperkaze

wird zu kaufen gesucht: kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Capitalgesuch. Es werden 3000 Thlr., 600 Thlr., 425 Thlr. und 200 Thlr. gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit gesucht. Auskunft ertheilt

Adv. **Stoekmann**, Schloßgasse Nr. 16.

Zu leihen gesucht werden 400 Thlr. Offerten bittet man versiegelt unter der Adresse C. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Auszuleihen auf sichere Hypothek sind 1000 Thlr., ganz oder getheilt, und 500 Thlr. durch

Adv. **Ernst Schmiedt**, Windmühlenstr. Nr. 29, 1 Tr.

Heiraths-Gesuch.

Ein seit einem Jahre etablirter Bürger, 33 Jahre alt, von nicht unangenehmem Aeußern, welcher eine sehr reinliche Profession betreibt, wünscht sich zu verheirathen. Gänzlicher Mangel an Damenbekanntschaft und aufgemuntert durch einen Freund, welcher auf dieselbe Weise ein braves Weib fand, treibt ihn zu diesem öffentlichen Gesuch. Jungfrauen bis höchstens 30 Jahre alt, von moralischem Ruf, häuslichem Sinn und im Besitze von 500 Thlr., welche zur Vergrößerung des Geschäfts verwendet werden könnten, welche auf dies wahrhaft reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. Z. 51 poste restante einzusenden. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Auswärtige rechtliche Aeltern wünschen ihre Tochter zur Verbesserung in ein hiesiges Puzgeschäft, am liebsten mit Kost und Logis, zu geben. Darauf Reflectirende bemühen sich gefälligst große Windmühlenstraße Nr. 48 zu Hrn. **Gerzner**.

Gesucht wird ein zuverlässiger routinirter Copist. Das Nähere hierüber ist zu erfahren auf der Expedition des

Adv. **Freiesleben**, Petersstraße Nr. 37.

Auf ein bedeutendes Rittergut in der Nähe von Meissen, unweit der Eisenbahn, wird ein Dekonomiescholar in dem Alter von 14—17 Jahren gesucht, und derselbe kann sogleich jetzt oder zu Ostern d. J. antreten. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Herrn Castellan **Ernst** im Gewandhause.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient, und gute Atteste aufzuweisen hat. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin: Thomaskirchhof No. 8, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Ordnung und Reinlichkeit liebendes Dienstmädchen, welches in allen Wirthschaftsarbeiten erfahren ist. Nähere Auskunft Gerbergasse Nr. 34.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut: Painstraße Nr. 13 parterre.

Gesuch. Ein ordentliches und in der Führung der Hauswirthschaft erfahrenes Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten: Reudniger Straße Nr. 5 parterre rechts.

Umstände halber wird zum 15. Januar ein ordnungsliebendes Mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Hospitalstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird für den 1. Februar d. J. gesucht: Frankfurter Str. Nr. 42, 2. Etage links im Vordergebäude.

Ein Mädchen, welches mit guten Attesten versehen ist, kann sogleich antreten: Brühl Nr. 72.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen: Brühl 68, 3 Treppen im Hofe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Universitätsstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen: Brühl Nr. 14, 4te Etage.

Ein hartbedrängter Familienvater, welcher jetzt brodlos ist, dessen Frau schwer krank danieder liegt und die Kinder noch nicht gänzlich vom Scharlach genesen sind, bittet dringend um Arbeit; er ist ein ehrlicher, fleißiger Mann und ist zu jeder Arbeit zu gebrauchen. Näheres bei der Schuhmachermeisterin Madame **Lindstädt**, im Salzgäßchen, von Markt herein, zu erfahren.

Annonce. Ein Mann, einige 30 Jahre alt, gesund und kräftig, bietet bei vorkommenden Fällen seine Dienste als Krankwärter an. Die Empfehlungen geachteter Aerzte unterstützen ihn. Gefällige Anfragen nimmt Herr Böttchermeister **Starcke** in der Nicolaisstraße entgegen.

Gesuch. Zwei Bursche vom Lande, 20 und 21 Jahre alt, und an Thätigkeit gewöhnt, suchen ein Unterkommen entweder als Haus- oder Stallbursche, als Kutscher oder Hausknecht, als Laufbursche oder Markthelfer, oder auch als Gehilfen in andern nützlichen Geschäften und können sogleich antreten. Bei Herrn **Rußdorf**, Brühl Nr. 39, dem Georgenhause gegenüber, zu erfahren.

Eine gute Köchin, eine Jungemagd und ein Mädchen zur häuslichen Arbeit suchen zum 1. Februar und eine Jungemagd den 1. März einen Dienst. Näheres bei

C. Bergmann, Nicolaisstraße Nr. 6.

Ein Mädchen rechtlicher Aeltern sucht eine Stelle bei einer Herrschaft als Stubenmädchen. Gütige Beachtungen in der Expedition d. Bl. unter A. B. niederzulegen, wird höflichst gebeten.

Eine anständige Dame sucht zu Ostern ein Logis in der ersten, höchstens zweiten Etage, in der Dresdner oder Salomonstraße, im Preise von 40 bis 50 Thaler. Offerten sind abzugeben bei Herrn Kaufmann **Bennmann** in der Dresdner Straße.

Gesucht wird ein Logis für ein paar stille Leute, von 30 bis 40 Thlr.: Reichstraße Nr. 27, 4. Etage.

Bei einer achtbaren Familie wird für ein junges Mädchen unter mäßigen Bedingungen Wohnung und Kost gesucht. Adressen unter Chiffre M. B. werden poste restante Leipzig erbeten.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

in den lebhaftesten Messlagen sind zur nächsten Jubiläum-Messe zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir für Locale von **Ludw. Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

Als Mitbewohner wird ein Herr von der Handlung gesucht.
Quersstraße Nr. 27d beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung.

In der weissen Taube, Theaterplatz Nr. 6, ist die zweite Etage von Ostern d. J. ab zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer des Hauses.

Vermiethung. Ein Parterrelocal, in welchem gegenwärtig Schenkwirtschaft betrieben wird, soll von Ostern ab für 175 Thlr. jährlichen Zins anderweit vermietet werden. Dasselbe besteht aus einem Vorhaus, 4 großen Stuben, 2 Schlafkammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Boden und 3 Vorrathskammern. Näheres in Nr. 11 der kleinen Windmühlengasse beim Hausbesitzer.

Für künftige und nach Belieben auch mehrere Messen ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten: Markt 6, 3. Et.

Vermiethung.

Ecke der Königs- und Bosenstraße Nr. 4 ist die erste und zweite Etage, so wie ein Dachlogis von Ostern a. c. zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. Für nächste Oster- und folgende Messen sind noch mehrere Verkaufslöcale im großen Joachimsthal, für Tuch- und Wollenwaaren-Fabrikanten zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner freier Aussicht ist in Reichels Garten sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Erdmannsstraße im Materialgewölbe bei Herrn **Krauser**.

Unter mehreren Familienlogis befindet sich in der Sainstraße eine 2. Etage, von Johannis zu 145 Thlr. zu vermieten. Näheres bei W. Krobitzsch, Loc.-Compt. f. L., Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung.

Zwei gut meublirte Zimmer, vorn heraus und meßfrei, sind an ledige Herren zu vermieten: Katharinenstr. Nr. 25, 4. Etage.

Logisvermiethung. In der Königsstraße, Eckhaus Nr. 18, ist zu Ostern die zweite Etage von 5 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Die Aussicht ist nach Süd, West und Nord. Das Nähere beim Hausmann im Seitengebäude daselbst.

Vermiethung.

Die große Hälfte der zweiten Etage im Hôtel de Prusse ist von Ostern an anderweitig zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind zu nächste Ostern die sehr bequem eingerichteten 2. und 3. Etagen in Nr. 60 auf der Dresdner Straße, Mittagsseite, nahe der Post, jede 7 Stuben, 1 Saal, 6 Kammern, 2 Keller, Küche etc. enthaltend mit vorhandener Einrichtung zur Gasbeleuchtung des Treppenhauses. Das Nähere erfährt man beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten.

Die erste und zweite Etage des Hauses Nr. 31 in der Sainstraße, welche sowohl große Räumlichkeiten zu einem Geschäftlocal, als auch jede häusliche Bequemlichkeit bieten, sind zu Ostern zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu verpachten ist eine Wirtschaft für 80 Thlr. in der innern Vorstadt und sofort zu übernehmen. Näheres Nicolaisstraße 35, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, 1 Treppe hoch, bei

J. F. Wolf, Ritterstraße Nr. 22.

Ein großes Gewölbe von 22 Ellen Länge, 7½ Ellen Breite, daran befindlicher heller Schreibstube und Niederlage in der schönsten Lage des Brühls (zwischen der Reichs- und Katharinenstraße) ist nächste Michaelismesse zu beziehen. Näheres daselbst Nr. 13, 1. Etage.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition sind zu vermieten: Reichsstraße Nr. 55, bei **Grübel**.

Zu vermieten ist nächste Ostern lange Straße Nr. 1B. die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben und 3 Kammern, nebst Zubehör und schönem Garten. Näheres Dresdner Straße Nr. 59 bei **G. A. Bauer**.

Ein freundliches gut eingerichtetes Familien-Logis von 5 Stuben nebst übrigen Zubehör ist zu Ostern dieses Jahres zu vermieten, und das Nähere darüber in der Petersstraße Nr. 34 61, neben den 3 Rosen, erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis von 4 Stuben, Kammern und anderem Zubehör, nebst Garten, in Nr. 29 der Dresdner Straße 1 Treppe; Preis 150 Thlr.

Zu vermieten ist auf der kleinen Fleischergasse Nr. 18 ein kleines Familienlogis, 4 Treppen hoch, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör und Aussicht auf die Promenade, Ostern zu beziehen. Das Nähere in der ersten Etage das. zu erfragen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Logis mit Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzabtheilung, zu 24 Thlr.: Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 92.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, von Ostern an, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst allem Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 16 parterre.

Nr. 8

alte Burg ist eine zweite Etage zu vermieten, Aussicht nach der Allee, für 130 Thlr., und kann gleich oder zu Ostern bezogen werden; auch kann sie getheilt werden.

Ein Gewölbe mit Schreibstube und einer Kammer unter Nr. 13 Quersstraße ist zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern an ein freundliches Familienlogis für 28 Thlr. und eins für 24 Thlr., welches sich für einen ledigen Herrn gut eignet: Reudnitzer Straße Nr. 16.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine sehr freundliche Stube mit Alkoven eine Treppe hoch: Gerbergasse in Stadt Magdeburg.

Eine elegante Stube nebst Schlafcabinet ist an eine oder zwei Personen sogleich zu vermieten: Brühl Nr. 74, drei Treppen vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube ist an eine oder auch zwei Personen zu vermieten: Brühl Nr. 65, im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet (meßfrei) und den 1. Februar zu beziehen: Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung:

in dem v. Planig'schen Hause in der Inselfstraße 2 Logis, jedes von 3 Stuben.

Adv. **Nichter**, Dresdner Straße Nr. 25 parterre.

Ein Logis auf der Gerbergasse, bestehend in 2 Stuben und Alkoven, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, ist zu Ostern 1847 zu vermieten und das Nähere Nr. 44, 1 Treppe, bei dem Wirthe zu erfragen.

Seidel, J. Meiß Nr. 12.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am letzten Tage der zuletzt verfloffenen hiesigen Michaelismesse ist hier wegen Diebstahlsverdachts ein Mann verhaftet worden, welcher unter andern auch die nachstehend sub. ① verzeichneten Gegenstände besessen hat, die er sämmtlich oder theilweise entwendet haben mag. Da eine deshalb von uns unter dem 7. November v. J. erlassene Bekanntmachung keinen entsprechenden Erfolg gehabt hat, so fordern wir diejenigen, welchen dergleichen Sachen abhanden gekommen oder die sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollten, hiermit nochmals zur ungesäumten Anzeige bei uns mit dem Bedeuten auf, daß, in so weit sich Niemand zu diesen Sachen melden sollte, darüber nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß verfügt werden wird. Leipzig, den 5. Januar 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Böttger, Actuar.



Verzeichniß der fraglichen Gegenstände:

- Ein alter grauer Leinwand sack,
- zwei Stücke alter grauer Packleinwand, anscheinend Theile von Bubenplanen, das eine S. G. das andere H. G. schwarz gezeichnet,
- drei neue grüne baumwollene Frauenjacken,
- eine dergleichen von brauner Wolle, 27 Paar neue theils wollene, theils baumwollene graue und weiße Strümpfe, von denen die wollenen theilweise den roth eingewirkten Buchstaben H. führen,
- ein Paar graue wollene Socken,
- ein Paar gewirkte weiße, baumwollene Unterhosen,
- 10 Paar neue gewirkte wattirte graue Kinderhandschuhe,
- 24 neue gewirkte und wattirte Nachtmützen,
- 1 1/2 Elle schwarz und rothcarrierten wollenen Stoffs,
- 1/4 Pfund graues wollenes Garn,
- ein Paquet mit weißen baumwollenen mit Gold bordirten Puppenkleidern,
- eine Partie Rohr- und anderer Nägel,
- ein Stück rothe Seife,
- ein Paar blaueschwarze neue Zeugschuhe, darin der Name Litzgendorf geschrieben,
- 1/2 Elle schwarzer Plüsch,
- 1 Elle schwarzer Atlas,
- eine neue Reisetasche,
- 2 neue Borstbesen,
- 8 neue große Pinsel,
- 5 blecherne Kindertrompeten,
- 2 1/2 Elle schwarzes Tuch,
- einige gelbe Springsfedern,
- 1 Pfund Chocolate,
- 1 Duzend Stahlschreibfedern mit Halter,
- eine neue blecherne Sparbüchse,
- künstliche Blumen als Bild in gelben Rahmen gefaßt,
- ein Papp-Karton mit einer Kinderuhr (Kinderspielzeug),
- ein neuer Kamm,
- ein Messer und 2 Gabeln, neu,
- ein blaues baumwollenes neues Tuch,
- 5 Ellen blau gedruckter Kattun,
- 2 neue Vorhemdchen,
- eine neue gewirkte weiße Frauennachtmütze,
- 2 Paar neue seidene Handschuhe,
- ein Kindertäschchen von Wachleinwand,
- ein Salznäpfschen von blauem Glase,
- 4 Briefe Sattler-Nadeln,
- 2 unechte Fingerringe,

ein neuer kleiner Nagelbohrer,
ein Bällchen weiß und blau gestreifter Zwillich,
eine Partie Peitschenstöcke, Peitschen, Reitgeräten und Peitschenschmuren, alles neu,
ein rothseidenes Halstuch mit Etiket: Atlas I.,
6 Paar weiße Streingut-Kaffeetassen,
6 Weingläser und 2 Liqueurgläser, alles neu,
ein Weichselrohr,
ein neues buntwollenes Halstuch,
ein neues Kaffeebret,
5 Ellen schwarzes baumwollenes Körperband,
ein Stempel mit den Buchstaben E. D.

Im Casé anglais können folgende Blätter, gleich nach Erscheinen einer neuen Nummer, billig abgelassen werden:

Weser, Mannheimer Abend-, Staatsbürger-, Vossische, Leipziger und Dorf-Zeitung, Herald, Grenzboten, Komet, Theater-Chronik, Kalkoff, Dorfbarbier und Tageblatt.

Verkauft wird billig ein neuer Winterrock, sehr nobel: Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Marinirten Lachs, neue große marinirte Muscheln, neue feinste Kräuter-Anchovis, Lüneburger und Elbinger Neunaugen, marinirten Aal, Straßb. Gänseleber = Pasteten in Terrinen, empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Zu vermietthen ist eine Schlafstelle bei **Fr. Zimmermann** im Petrinum.

Meßvermietthung.

Zu vermietthen ist für nächste Ostermesse 1847 und für die darauf folgenden Messen ein großer geräumiger Hausstand nebst Niederlage im Böttchergäßchen Nr. 6/439. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

Bosenstraße Nr. 8

sind mehrere Etagen, jede 5 Stuben, 3 Kammern und sonstiges Zubehör enthaltend, von jetzt ab zu vermietthen. Näheres daselbst 3 Treppen.

Zauber-Theater

im Petersschießgraben.

Donnerstag den 7. Januar erste Kunstvorstellung von **J. Sirtbe**, Mitglied der Pratergesellschaft in Berlin in dem rühmlichst bekannten **Proß'schen Garten**. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree: Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 2 1/2 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.

Der Familienverein

hält künftigen Sonnabend den 9. Januar sein drittes Kränzchen im **Leipziger Salon**. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann **Schmug**, Dresdner Straße, und bei Herrn **Quellmalz**, Barsufgäßchen Nr. 9 parterre, abzuholen.
Der Vorstand.

Dienstag den 11. Januar beginnt bei mir ein neuer **Cursus im Tanzunterricht**. Diejenigen, welche demselben noch beizutreten wünschen, werden gebeten, sich baldigst zu melden.
Herrmann Friedel.

Salon: Moritzstraße Nr. 2 neben der goldenen Glocke.
Wohnung: Hospitalplatz Nr. 4 (Hrn. Jangenberg's Gut).

Das II. Winter-Kränzchen

der **S. Comp.** Leipz. Comm.-Garde findet heute im **Hôtel de Prusse** statt.
Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen beim Herrn **Fourier Knabe**, Reichsstraße Nr. 1.

Der Comité.

Europäische Börsenhalle.

Heute Abend Concert.

Anfang 6 Uhr.

Entree für Herren 2½ Ngr.

Apollonia. 2. Kränzchen im Leipziger Salon Donners-
tag den 7. Januar. Der Vorstand.

Tanzunterricht.

Mein Tanzunterricht beginnt den 12. Januar. Bestellungen
werden angenommen in Lannerts Salon.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute gr. Kuchengarten. Leichpfering.

Heute Concert bei **Bonorand.**

Heute Mittwoch den 6. Januar
im Schweizerhäuschen

Soirée musicale

von der holländischen Gesellschaft
A. Crasse, Sauvelet & Co.

Anfang 3 Uhr.

TIVOLI.

Heute Mittwoch den 6. Januar
Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Föld.**

Leipziger Salon.

Heute zum hohen Neujahrstag starkbesetzte Concert- und Tanz-
musik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Lopitsch.**

Wiener Saal.

Heute zum hohen Neujahrstag starkbesetzte Concert- u. Tanz-
musik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Lopitsch.**

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik in
Lannerts Salon.

Es kommt zur Aufführung: Bernhards-Walzer und
Elementinen-Polka von Kliegel (neu), Carlsbader
Sprudel-Galopp von Labisky (neu).

Das Musikchor von **M. Wend.**

Wolfs Salon.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Wolfs Salon.

Heute ladet zum Tanzvergnügen und warmen Speisen er-
gebenst ein **Fr. L. Wolf**, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gothischer Saal.

Heute zum hohen Neujahr Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor.

Pariser Salon.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Heute Mittwoch

in

Gehrmanns Kaffeegarten SOIRÉE MUSICALE

von der holländischen Gesellschaft
A. Crasse, Sauvelet & Co.
Anfang 1/8 Uhr.

Kupfers Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Abendunterhaltung der Sängers-
familie **Risinger** aus Wien. Anfang 1/8 Uhr.
Entree 2½ Ngr.

Zum Schluß eine komische Scene: **das Gärtnermädchen.**

Gambrinus.

Heute Mittwoch musikalische Abendunterhaltung der Geschwister
Drechsler.

Restauration z. Gambrinus.

Bei der heute Abend stattfindenden musikalischen Unterhaltung
der Geschwister Drechsler werde ich meinen werthen Gästen außer
einer Auswahl warmer Speisen noch mit **Schweinsknödel-**
chen mit Klößen und einem **delicaten gefrorenen**
Nürnberger Lagerbier aufwarten und erlaube mir,
hierzu ergebenst einzuladen. **Joh. Heinr. Schwabe.**

Peterschießgraben. Heute Tanz nach dem
Flügel. **A. Geißler.**

Heute zum Oberneujahr

Nachmittags-Concert

im großen Kuchengarten,

wo zu Pfannkuchen von verschiedener Fülle und warmen und
kalten Speisen und Getränken ganz ergebenst einladet

Gustav Hohl.

Heute Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom Chöre des 2. Schützenbataillons,
wobei diverse Stolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchor des 1. Schützenbataillons.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Zum hohen Neujahrstag Pfannkuchen und verschiedene warme
und kalte Getränke.

NB. Die Eisbahn ist gut zu befahren.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute starkbesetztes Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor.

Die Restauration von C. Dürr, Burgstraße, ladet zum **Mittagstisch à la carte**, so wie zu feinstem **Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** ergebenst ein.

Mey's Kaffeegarten. Heute zum hohen Neujahr **Pfannkuchen** und eine **Abendunterhaltung.**

Heute **Roastbeef.**

C. C. Stolpe, Katharinenstraße.

Im Gasthaus zu den **drei Linden** in **Lindenau** werden heute **Mittwoch** den 6. Januar **Franzilian** sammt zwei Töchtern eine musikalische Unterhaltung zu geben die Ehre haben, wobei auch **Tyroler** und **steperische** Alpen Gesänge abwechselnd vorgetragen werden. **Anfang 3 Uhr.**

Abends in **Gebrmanns Kaffeegarten.** **Anfang 6 Uhr.** Wir bitten um gütigen Besuch. **Morgen, Donnerstag** in der **Conditorei** des **Hrn. Reithold.** **Anfang 6 Uhr.**

Gasthof in Lindenau.

Heute **Stolle** und **Pfannkuchen** mit verschiedener Fülle. Um gütigen Besuch bittet **C. Zahn.**

NB. Die **Eisbahn** ist ausgezeichnet.

Heute nach **Böhlitz-Ehrenberg** ladet ergebenst ein **Pfeiffer.**

Täglich frische schöne **Pfannkuchen** empfiehlt **Kintschy.**

Zum **Pfannkuchenschmaus** ladet heute ergebenst ein **August Fischer,** **Wirth** in **Lübschena.**

Schleußig. Heute frische **Pfannkuchen.** **Louis Dünckler.**

Von heute an frische **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle bei dem **Bäcker** in der **Schützenstraße** Nr. 6.

Neuschönefeld. Zum hohen Neujahr ladet zu frischen **Pfannkuchen** ein **G. Gräff.**
Fr. Rudolph, **Rechnungsführer.**

Die Restauration von J. G. Plendner, **Halle'sche Straße** im halben **Rond,** ladet zum **Mittagstisch à la carte** ergebenst ein.

Heute **Abend**
Mockturtle-Suppe
im **Kranich.**

Oberschenke Göhlitz.

Heute **Mittwoch** ladet zu frischer **Wurst** nebst verschiedenen **warmen Speisen** und guten **Getränken** ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **J. G. Böttcher.**

Möckern zum weißen Falken.

Heute **Mittwoch** **Schweinsknochen** mit **Klößen,** **Meerrettig** und **Sauerkraut,** wozu ergebenst einladet **C. Lips.**

Echt **Berliner Lagerbier** wird heute angezapft bei **J. F. Wolf,** **Ritterstraße** Nr. 22.

Die Eisbahn

nach **Göhlitz, Lindenau, Felienkeller** und **Plagwitz** ist sicher zu befahren **Die Fischerinnung.**

Die **Eisbahn** nach **Sonnenwitz** ist gut und sicher zu befahren. **Zieger, Fischermstr.**

Die **Eisbahn** auf dem **Schimmelschen Teiche** ist ganz ausgezeichnet.

30 Thaler Belohnung

erhält der Ueberbringer eines vorgestern Abends in der 5ten Stunde vom **Barfußgäßchen** bis auf die **Bahnhofstraße,** durch die Stadt abhanden gekommenen **Ballots** **L. L. Nr. 8,** gewogen **65 Pfd.,** bei **G. Herrmann Heun,** **Halle'sche Gasse.**

15 Thaler Belohnung.

Verloren oder liegen gelassen wurde am 3. d. dies in den **Nachmittagsstunden** ein **rothmarmorirtes Notizbuch** mit einer **Summe Papiergeld.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen **15 Thaler** Belohnung an die **Expedit. d. Bl.** abzugeben.

Verloren wurde am 4. d. M. **Vormittags** eine **Leipziger Banknote** von **20 Thlr.,** Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen **5 Thlr.** Belohnung bei **Hrn. Kintschy** abzugeben.

Verloren wurde gestern **Vormittag** in der Nähe der **Hauptwache** eine **Berthe.** Der Finder wird gebeten, sie große **Windmühlenstraße** Nr. 49, **1 Treppe hoch,** abzugeben.

Am 2. d. M. **Mittags** gegen **12 Uhr** ist auf dem Wege vom **Place de repos** durch **Bettlers Hof** nach der **Hainstraße** ein **seidener Strickbeutel,** worin ein **20 Thlr.-Bankschein,** auch eine **Börse** mit **2 Thalerstücken** befindlich, **verloren** worden. Gegen **3 Thlr.** Belohnung **Katharinenstraße** Nr. 6 beim **Hausmann Schmidt** abzugeben.

Verloren

wurde am **30. December** Abends entweder im **Parterre** oder beim **Hinausgehen** aus dem **Theater** ein **weißleines Taschentuch,** gez. **B. L.** Der etwaige Finder desselben wird höflichst ersucht, solches gefälligst im **Gewölbe** der **Herrn Lehmann Gebr.,** **Reichstraße** Nr. 10, abzugeben.

Dringende Bitte

um **Rückgabe** des **verlorenen Briefes** an die **bekannte amtliche Person** der **Adresse** gegen **Zusage** der **wärmsten Dankbarkeit** und des **lohnenden Bewußtseins** edler **That.**

Verlaufen hat sich gestern ein kleiner **schwarzer Wachtelhund** mit **braunen Pfoten** und **drauen Flecken** über den **Augen,** **Messing-Halsband** und **Steuerzeichen** Nr. 122. Wer solchen **Salzgäßchen** Nr. 1, im **Hofe** **1 Treppe** abgibt, erhält **Einen Thaler** Belohnung. **Leipzig,** den 5. **Januar** 1847.

Sollte **Verfasser** der **Zeilen „Chiffre 65 im L. Z. den 15. December“** **Eigenthümer** des **Stammbuchs** mit **gelbem Umschlag** in **grünem Futteral** sein, welches sich in **meinen Händen** befindet, so wird **freundlichst** gebeten, dasselbe **recht bald** **persönlich** bei mir in **Empfang** zu nehmen. 16.

Dem **Herrn Napoleon N. . . .** gratulirt zu seinem heutigen **41. Geburtsfeste** von ganzem Herzen **N.**

Thränen sind die Zeugen wahrer Liebe,
 Beredt und klar und warm ist ihre Sprache:
 Am Auge hängt des Herzens stumme Klage;
 Im Auge schwimmt des Herzens stille Lust.
 Und fragst Du mich, weshalb ich Dich so liebe? —
 Ein Thränen sah ich einst — ein einsam irrend Jährchen, —
 Bedeutungsvoll schien mir's, — es rann so inhaltschwer!
 Nur deuten wollt' ich mir's —, und wurde seine Beute!
 Es ist seitdem mein Eigenthum geworden,
 Es geht und kommt mit mir und quillt an allen Orten.

Wie diese Zellen in einander laufen,
 Und wie der Taube Sonnenflug
 Durchkreuzt der Biene emsige Kreise,
 So sei es immer uns're Weise:
 Für Dich des Taubleins zarten, reinen Sinn,
 Sammt seinem ganzen minneholden Wesen;
 Für mich der Biene rastlos-thät'gen Fleiß:
 Bis Beide wir der wahren Liebe schönsten Ziel,
 Der stillen Treue göttlichen Gewinn
 In einem würd'gen Bienen- oder Laubenhause finden.

Gesundheit, Frohsinn und Freude!

Unschätzbare Gaben des Himmels, gieb sie, o Vater der Menschheit — als Weihgeschenk des heut'gen Geburtstages der edelsten Seele J. R. F.

Rachalia!

O!! kommt heute Alle.

Gesellige Zusammenkünfte deutscher Gewerbetreibender,
 vor dem innern Halle'schen Thore, Bahnhofstraße, Tscharmanus Haus Nr. 19, 2 Treppen (Eingang im Hofe rechts),
Heute Mittwoch den 6. Januar Vortrag:
Ueber die Festsetzung der Arbeitslöhne.

Einpassirte Fremde.

Arnhold, D., v. Dessau, Frankf. Str. 9.
 Abel, Lederh. v. Jülich, Ritterstraße 19.
 v. Bernsdorf, Kammerherr, v. Schwein,
 v. Bessing, Rent. v. Altenburg, und
 Bauer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Balthasar, Kfm. v. Eisenberg, Neumarkt 39.
 Böhm, Kfm. v. Kadegast, Brühl 59.
 Becker, Fabr. v. Halberstadt, Markt 3.
 Böhmigen, Insp. v. Wünschau, St. Mailand.
 Biberghau, Kfm. v. Würzburg, und
 Bülow, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Beck, Fabr. v. Greiz, Stadt Gotha.
 Cohn, Kfm. v. Dessau, Hotel garni 557.
 Dorchel, Fräul. v. Cassel, Stadt Gotha.
 Dufour, Kfm. v. Petersburg, Stadt Rom.
 Eisenhardt, Kfm. v. Freiburg, St. Gotha.
 Erwich, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
 Fichel, Antm. v. Neuwitz, grüner Baum.
 Forwerk, Reg.-Ref. v. Dresden, St. Riesa.
 v. Fischer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Fachler, Exped. v. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Fabrice, Offic. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Grünler, Prof. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Gerhardt, Apoth. v. Ronneburg, Münch. Hof.
 Gindberg, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 St. Goar, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Golde, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Gratwohl, Kfm. v. Wittenstock, Stadt Wien.
 Grete, Stallmeister v. Dresden, und
 Griesbach, Kfm. v. Zeitz, Stadt Breslau.
 Herich, Kfm. v. Apolda, goldner Hahn.
 Hesse, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie.
 Hache, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Herzfeld, Kfm. v. Nordhausen, Nicolaisstr. 28.
 Heimendahl, Kfm. v. Greifeld, und
 Hanel, Kfm. v. Annaberg, Hotel de Saxe.
 Haase, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.
 Heibig, Gbel. v. Ponitz, gr. Blumenberg.

Zanick, Kfm. v. Charlottenburg, St. Breslau.
 Koch, D., v. Dresden, Palmbaum.
 Lauckner, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Lange, Kfm. v. Mühlstr. Hotel de Baviere.
 Lau, Kfm. v. Neutichen, Kranich.
 Luft, Kfm. v. Redwitz, deutsches Haus.
 Löwenstein, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Lingke, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenberg.
 Leon, Kfm. v. Hamburg, Nicolaisstraße 28.
 Leiter, Commissionsrath v. Frauenprießnitz, gr.
 Baum.
 Levy, Kfm. v. Hamburg, Stadt Mailand.
 Magnus, Kfm. v. Lnd, Nicolaisstr. 31.
 Meißner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Müller, Fabr. v. Buchholz, Markt 14.
 v. Neusch, Baron, v. Greiz, deutsches Haus.
 Meyer, Kfm. v. Zeitz, Kranich.
 Neuhoff, Kfm. v. Magdeburg, St. London.
 Möller, Kfm. v. Altenburg, Münchener Hof.
 Mühlberg, Fabr. v. Eisenberg, Peterstraße 1.
 v. Mühlstr, Grell., Sch. Rath, v. Berlin, u.
 v. Malsahn, Abges. v. Schwerin, S. de Bav.
 Mabelung, Oberamt v. Thallwitz.
 Mangold, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Morgen, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 v. Orloff, Offic. v. Düren, Stadt Rom.
 Purucherr, Kfm. v. Altenburg, und
 Preuser, Fräul. v. Zeitz, Münchener Hof.
 Pönitzsch, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Paris, Deton. v. Riesa, deutsches Haus.
 Piegler, Kfm. v. Schleiz, Markt 3.
 Passarge, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Paul, Fabr. v. Seiffenriedorf, und
 Poll, Kfm. v. Dessau, Brühl 31.
 Rudolph, Kfm. v. Weimar, goldner Hahn.
 Richter, Fabr. v. Grünhainichen, Ritterstr. 33.
 Römer, Kfm. v. Frankenberg, St. Hamburg.
 Rauschenbach, Kfm. v. Altenburg, St. Wien.

Rathmann, Schausp. v. Ditzsch, und
 Reichweh, Beamt. v. Großwänders, St. Bresl.
 Reichard, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Saxe.
 Röhling, Kfm. v. Annaberg, und
 Richter, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Reimer, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.
 Stephant, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Schulze, Techn. v. Reichenbach, Münch. Hof.
 v. Schreiber, Legations-Rath, und
 Senft v. Pilsach, Oberleutn., von Dresden,
 Hotel de Baviere.
 Seikenstöt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Sonnenhal, Agent v. Dessau, Nicolaisstr. 28.
 Schönig, Part. v. Naaburg, St. Berlin.
 Spizing, Kfm. v. Nordhausen, und
 Schinhäuser, D., v. Plauen, Stadt Hamburg.
 Schley, Kfm. v. Berlin Stadt Wien.
 Schmidt, Kfm. v. Berlin,
 Schimpf, Kfm. v. Penig, und
 Stard, Kfm. v. Bivdau, grüner Baum.
 Scheven, Kfm. v. Bittau, Brühl 75.
 Solomon, Antiq. v. Dresden, S. garni 557.
 Spiegel, Kfm. v. Breslau, Brühl 60.
 Schuchardt, Fabr. v. Magdeburg, Ritterstr. 30.
 Schweder, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Seidie, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 36.
 Stritt, Opersänger v. Wiesbaden, St. Gotha.
 Stephan, Fabr. v. Eisenberg, Unterverstädter 10.
 Frauemann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
 Viehweger, Kfm. v. Gröna, Neumarkt 39.
 v. Vietinghoff, Ref. v. Raumburg, gr. Hbg.
 Wendler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Wernoff, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Volk, Antiq. v. Dresden, Hotel garni 557.
 Wartmann, Kfm. v. Eimbeck, Stadt Riesa.
 Warburg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 Wilken, Kfm. v. Altona, Stadt Rom.
 Wolff, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von E. Polz.